

# Journal für Kardiologie

Austrian Journal of Cardiology

Österreichische Zeitschrift für Herz-Kreislauserkrankungen

## EKG-Beispiel: Hyperkaliämie

Rauscha F

*Journal für Kardiologie - Austrian*

*Journal of Cardiology* 2003; 10

(7-8), 348

Homepage:

**[www.kup.at/kardiologie](http://www.kup.at/kardiologie)**

Online-Datenbank  
mit Autoren-  
und Stichwortsuche



Offizielles  
Partnerjournal der ÖKG



Member of the ESC-Editor's Club



Offizielles Organ des  
Österreichischen Herzfonds



**ACVC**  
Association for  
Acute CardioVascular Care

In Kooperation  
mit der ACVC

Indexed in ESCI  
part of Web of Science

Indexed in EMBASE

Krause & Pacherneegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031105M,

Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Preis: EUR 10,-

# Veranstaltungskalender

## Hybrid-Veranstaltungen der Herausgeber des **Journals für Kardiologie**

Finden Sie alle laufend aktualisierten Termine  
auf einem Blick unter

[www.kup.at/images/ads/kongress.pdf](http://www.kup.at/images/ads/kongress.pdf)

# EKG-Beispiel: Hyperkaliämie

F. Rauscha

## EKG-Interpretation (Abb. 1)

Sinusarrhythmie mit Herzfrequenz zwischen 45 und 65/min; Linkstyp; Zeichen der Vorhofbelastung links; initiale Q-Zacken und negative T-Zacken in II, III und aVF, somit Zustand nach Hinterwandinfarkt; hohe und spitze T-Zacken in v1 und v2; biphasische T in v5 und v6.

Es handelt sich hier um das EKG eines 57jährigen Patienten, bei dem seit einigen Jahren eine koronare Herzerkrankung bekannt ist. 1999 Hinterwandinfarkt mit Lysetherapie, angiographisch Dreifäßerkrankung, in der Folge aortokoronare 3fach-Bypassoperation mit Rethorakotomie wegen Hämatothorax. Seither besteht eine eingeschränkte Linksventrikelfunktion. Aufgrund eines Pankreaskopfkarcinoms wurde im April 2002 eine Whipple-Operation durchgeführt. Seither ist der Patient weitgehend beschwerdefrei und auch körperlich gut belastbar. Bei einer ambulanten Kontrolle war der Patient hypoton mit systolischen Blutdruckwerten zwischen 80 und 90 mmHg und berichtete über eine mäßige Übelkeit. Eine durchgeführte Laborkontrolle ergab eine Hyperkaliämie von 7,1 mmol/l.

Der Patient wurde umgehend stationär aufgenommen, unter Gabe von Glukose und Insulin sowie Natriumbikarbonat bei metabolischer Azidose konnte eine Normalisierung des Kaliumwertes erzielt werden. Weiters auffallend waren eine Hyponatriämie sowie erhöhte Nierenparameter.

Als Ursache der Hyperkaliämie bei diesem Patienten kommen folgende Ursachen in Frage:

1. Einschränkung der Nierenfunktion
2. Azidose
3. Medikamentöse Therapie: ACE-Hemmer, Betablocker, Spironolacton und Digitalis
4. Alimentäre Ursache (Fruchtsäfte)

Nach einer Umstellung der medikamentösen Therapie und einer eingehenden Beratung hinsichtlich einer Diät wurde der Patient wieder entlassen, bei kurzfristigen ambulanten Kontrollen fanden sich wieder regelrechte Laborwerte.

## Korrespondenzadresse:

Ass.-Prof. Dr. med. Friedrich Rauscha  
OA der Abt. Kardiologie, Univ.-Klinik für Innere Medizin II  
A-1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20  
E-Mail: [friedrich.rauscha@univie.ac.at](mailto:friedrich.rauscha@univie.ac.at)

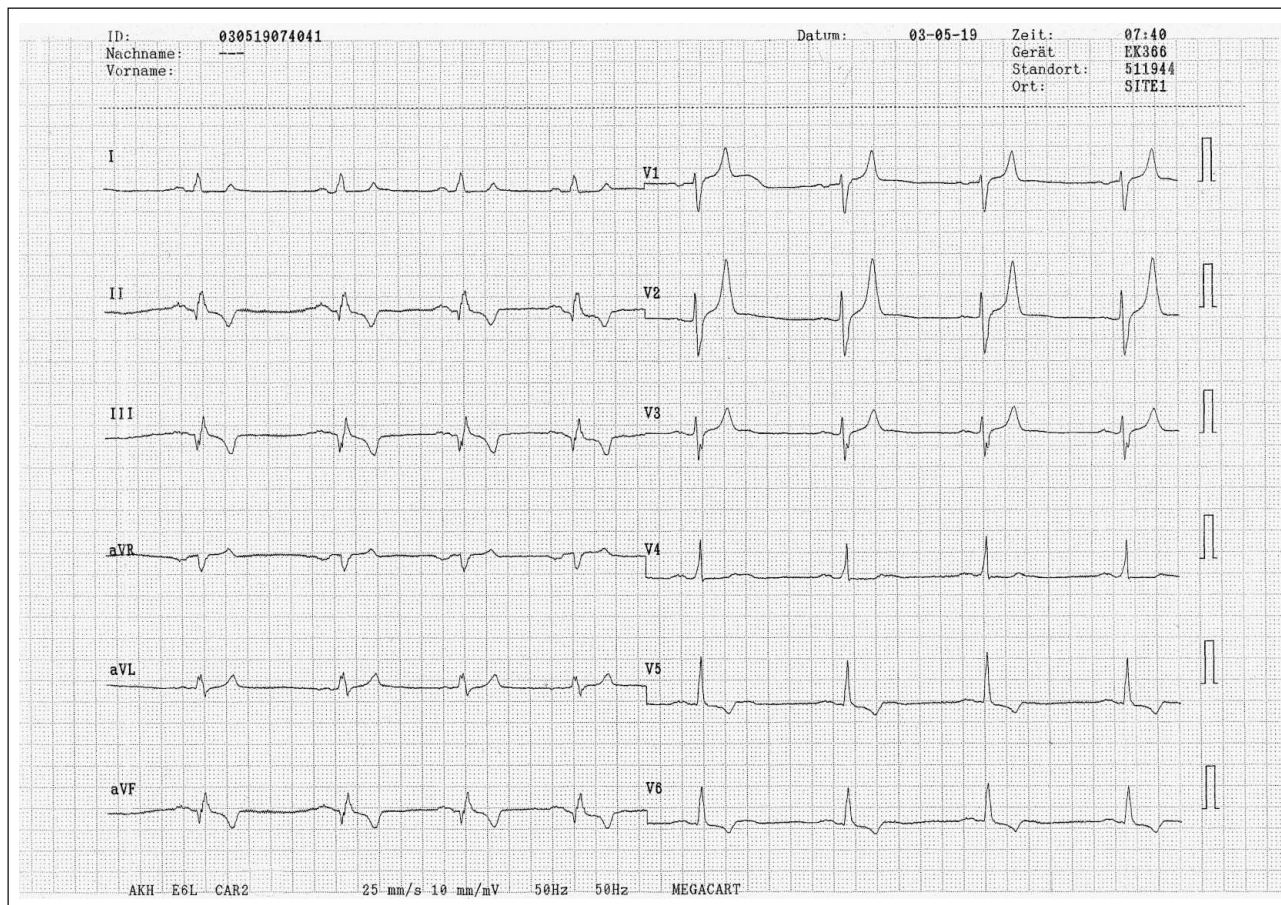


Abbildung 1: Hyperkaliämie



# Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

## ☒ Medizintechnik-Produkte



Neues CRT-D Implantat  
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno  
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:  
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3  
Labotect GmbH



InControl 1050  
Labotect GmbH

## e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

## ☒ Bestellung e-Journal-Abo

### Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)